

ASB-Hilfe geht weiter

Nach der Flutkatastrophe 2013



Herr Langnese freut sich über die kostenlose Verleihung des Luftentfeuchters durch Anke Busse vom ASB Altmark. *Foto: ASB Altmark*

„Auch wenn die Katastrophenhelfer aus den betroffenen Flutgebieten in Sachsen-Anhalt gehen, wird der ASB die Menschen hier in den nächsten Monaten unterstützen und weiterhin Hilfe leisten“, betont Krimhild Niestädt, Vorsitzende des ASB-Landesverbandes, der in Kooperation mit dem ASB Altmark eine Reihe von Hilfsprojekten zur Unterstützung von Geschädigten in der Region rund um Stendal startete. Bereits

Mitte Juni wurden unbürokratisch Luftentfeuchter und Stromaggregate aus dem Bestand des ASB-Bundesverbandes zur Verfügung gestellt. Weitere Kondensationstrockner zur Gebäudeentfeuchtung kamen von der Firma Condentra aus Thüringen.

Die „Mobilen Engel“ des ASB betreuen und begleiten Hochwassergeschädigte zum Beispiel auf Behindertengängen, bieten Hilfe bei der Hochwasserbeseitigung und Renovierungsunterstützung an. Der familienentlastende Dienst betreut Kinder und begleitet sie zu Gesprächen, die ihnen helfen sollen, die Fluterlebnisse zu verarbeiten. Eine Spende ermöglichte 14 Kindern und Jugendlichen Erholung in Mecklenburg-Vorpommern. Der Regionalverband prüft Einzelfallhilfen, wenn die Auszahlungen von Versicherungen oder staatlichen Hilfen nicht ausreichen. Sachspenden wurden in Kooperation mit dem ASB Mansfeld-Südharz an hilfsbedürftige Haushalte verteilt. ■

angemerkt

Neuer Fahrdienst beim ASB Magdeburg

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegeheime und der Betreuten Wohnanlage des ASB Magdeburg können seit April 2013 für Krankenfahrten sowie private Fahrten Transportmittel des ASB Magdeburg nutzen. Auf Grundlage einer ärztlichen Verordnung und mit Zustimmung der zuständigen Krankenkasse werden

- Dialysefahrten,
- Verlegungsfahrten,
- Fahrten zu Reha-Kliniken,
- Fahrten zu Arztpraxen und
- Heimfahrten erbracht.

Darüber hinaus stehen die beiden speziell ausgerüsteten Fahrzeuge auch für Fahrten zur Verfügung, die kein Leistungsträger übernimmt. Kompetente und hilfsbereite Mitarbeiter unterstützen die Bewohner auch gern bei deren Einkäufen und Wegen zu Apotheken oder Ärzten.

Kindertagesbetreuung in Sachsen-Anhalt vorbildlich

Viele Plätze für Kinder

Das Land Sachsen-Anhalt gehört bereits zu jenen Bundesländern, die statistisch gesehen die meisten Plätze in der Betreuung von Kindern bis drei Jahren im Krippenbereich und von drei Jahren bis Eintritt in die Schule im Kindergartenbereich vorhalten. Aufgrund des steigenden Bedarfs werden in den kommenden Jahren Kapazitäten ausgebaut und weitere Plätze geschaffen.

Denn das neue Kinderförderungs-gesetz Sachsen-Anhalt, welches zum 1. August 2013 in Kraft getreten ist, regelt jetzt wieder den Rechtsanspruch auf einen ganztägigen Platz in einer Tageseinrichtung für jedes Kind bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres. Kindertageseinrichtungen erfüllen einen eigenständigen alters- und entwicklungsspezifischen Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsauftrag.

Auch die Einrichtungen des ASB arbeiten auf der Grundlage des Bildungsprogramms des Landes unter Beachtung der Sprachförderung, nach einer speziellen Konzeption und mit einem Qualitätsmanagement. Derzeit besuchen 320 Kinder in Halberstadt, Halle, Wolfen und Bobbau Einrichtungen des ASB. ■



Glückliche Spatzen in Halle

Erfolgreiche Sanierung des „Spatzennestes“

Pudelwohl fühlen sich die 92 „ASB-Spatzen“ in ihrer komplett sanierten integrativen Tageseinrichtung des Landesverbandes in Halle-Dölau. Insbesondere für die 35 Krippenkinder verbesserten sich die räumlichen Bedingungen und die Ausstattung. Die Sanierung konnte auch dank der 270.000 Euro Fördermittel aus dem „Krippenausbauprogramm“ des Bundes realisiert werden.

Sprache und Musik, Vermittlung mathematischer Grunderfahrungen in Kombination mit Bewegungserziehung, naturwissenschaftliche Experimente im „Haus der kleinen Forscher“ und Vorschulbildung sind Hauptbestandteile des pädagogischen Konzepts dieser Einrichtung. ■



Im frisch renovierten Spatzennest fühlen sich die kleinen Tagesbesucher wohl.

Foto: ASB Sachsen-Anhalt

Alt und Jung gemeinsam

„Buratino“ zog in ein Mehrgenerationenhaus

Die Kindertagesstätte „Buratino“ des ASB-Regionalverbandes Halle/Bitterfeld zog am 2. April 2013, nach einem Jahr Bauzeit, in das Mehrgenerationenhaus (MGH) Bitterfeld-Wolfen ein. Sie befindet sich damit im Kern des am dichtesten bevölkerten Stadtteils Wolfen-Nord und profitiert von der umfangreichen Sanierung des MGH mit seinem generationenübergreifenden Begegnungs- und Veranstaltungsangebot.

Eine Kooperationsvereinbarung zwischen MGH und dem ASB Halle/Bitterfeld als Träger der Kita regelt die gemeinsame Nutzung von Räumen und Außenanlage. Das ermöglicht ein Miteinander zwischen Jung und Alt und fördert gemeinsame Aktivitäten zwischen den Generationen.

„Buratino“ ist eine Kneipp-Kindertageseinrichtung. Für die Umset-

zung der fünf Säulen – Wasser, Heilkräuter, Bewegung, gesunde Ernährung, Lebensordnung –, auf denen das Kneipp-Konzept beruht, steht die gepflegte Freifläche des MGH mit schattenspendenden Bäumen zur Verfügung. Hier können die Kinder auch auf einer Boulebahn, im Nasch- und Kräutergarten oder im Amphitheater spielen. Zur gemeinsamen Nutzung stehen der Kita das Computerkabinett und Werkstätten mit ergonomisch angepassten Werkbänken und Werkzeugen kostenlos zur Verfügung. Weitere Funktionsräume des MGH nutzen die Kinder für Spiel, Sport und Kreativarbeiten.

Dieses lebendige Konzept nimmt positiven Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung und begünstigt die soziale Kompetenz – und das letztlich nicht nur bei den Kindern. Die Kita wird auch dem spürbar hohen



Hier finden die Kleinen zwischendurch gesunde Erfrischung und Erholung.

Foto: ASB Halle-Bitterfeld

Bedarf an familienbildenden Angeboten zur Förderung der Elternkompetenz gerecht. Die Kinder erfahren hier beim Spielen und Lernen Neues. So können sie ihre Talente und Neigungen spielerisch entwickeln und vertiefen. ■